

Danke! Wir bedanken und herzlich bei allen Fördergeber*innen und privaten Spenderinnen und Spendern für die finanzielle Unterstützung!

Amstettner Kinderglück, Antares NetlogiX, AÖF, Arbeiterkammer NÖ, BAWAG, Die Grünen Purgstall, Dorferneuerungsverein Aschbach, Dreamspace.techno, Christian Dunkl, Evangelische Frauen, Firma Hinterberger Getränkeautomaten, Firma PÜSPÖK, FSG Frauen Mostviertel/ Eisenstraße, HLW Haag, H. und J. Steiner GmbH, Katholische Frauenbewegung, KFB Gresten, KFB Pöchlarn, KFB Ybbsitz, Kern GmbH, Kulturverein Förderband Waidhofen/ Ybbs, Lions Club Amstetten, Lions Club Mostviertel, Mittelschule Amstetten, OBI Amstetten, ÖVP Amstetten, ÖVP Frauen Amstetten, PfarrCaritas Amstetten, Rotary Club Waidhofen-Amstetten, Rotary Club Melk, Rotary Club Wien-Albertina, Rotary Club Wien-Gloriette, SPÖ Frauen Amstetten, SPÖ Frauen Scheibbs, SPÖ Bezirksfrauen, SPÖ Marbach, Sparkasse Amstetten, Strickgruppe Christa Zemanek und Schwestern, Tchibo Kaffee.

Wir freuen uns über einen **Unkostenbeitrag von € 5,-** für Druck- und Versandkosten des Jahresberichtes.

Frauenhaus  Amstetten

+43 7472 66500 von 0 bis 24 Uhr erreichbar

Bürozeiten: Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr
info@frauenhaus-amstetten.at
www.frauenhaus-amstetten.at
instagram.com/frauenhaus_amstetten

IBAN: AT70 2020 2015 2002 1526

Ihre Spende an das Frauenhaus Amstetten ist steuerlich absetzbar!

Für die Übermittlung ans Finanzamt bitte Vor- und Nachnamen sowie Geburtsdatum im "Verwendungszweck" bekannt geben.

Abschied von Ursula Kromoser-Schrammel

Uschi hat das Frauenhaus Amstetten vor über 30 Jahren mit viel Mut und Pioniergeist mitgegründet und aufgebaut. Mit Weitblick und viel Hingabe hat sie die Interessen des Hauses und der Frauen und Kinder stets engagiert vertreten. Sie war und ist eine begnadete Netzwerkerin und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das Frauenhaus als Opferschutzeinrichtung in Amstetten nicht mehr wegzudenken ist.

In der Betreuung hat sie gewaltbetroffene Frauen ein Stück ihres Weges begleitet und mit ihrer Gelassenheit, ihrer Parteilichkeit und ihrem umfangreichen rechtlichen Wissen besonders unterstützt.

Für ihr herausragendes Engagement möchten wir uns herzlich bedanken! Uschi bleibt weiterhin mit einigen Stunden im StoP-Projekt und im Vorstand des Frauenhauses aktiv, darüber freuen wir uns sehr!

Abschied von Margit Kneil

Margit war von 2021 bis 2024 für den Kinderbereich im Frauenhaus zuständig. Die Kinder haben die Einzel- und Gruppenangebote mit ihr sehr geschätzt und genossen. Margit hatte ihren Fokus immer auf die Bedürfnisse der Kinder gerichtet und konnte daher deren Anliegen stets stark vertreten. Mit ihren fundierten fachlichen Einschätzungen hat sie das Team sehr bereichert.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön für ihre Tätigkeiten im Frauenhaus! Margit bleibt im Vorstand des Frauenhauses aktiv und setzt sich so weiter für gewaltbetroffene Frauen und Kinder ein.

StoP - Stadt ohne Partnergewalt

Wir haben **Workshops und Schulungen** gehalten, an **Vernetzungstreffen** teilgenommen, mit Expert*innen gesprochen und regelmäßig **Frauentische** veranstaltet.

Gesundheitseinrichtungen sind eine wichtige Anlaufstelle für Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Wir freuen uns daher sehr über die **Warnsignale-Ausstellung** in den umliegenden Landeskrankenhäusern sowie die beiden **StoP-Parkbänke** mit der Aufschrift „Hier ist kein Platz für Gewalt an Mädchen* und Frauen*“, die nun vor der Praxis von Dr. Walter und dem Diagnosezentrum in Amstetten stehen.

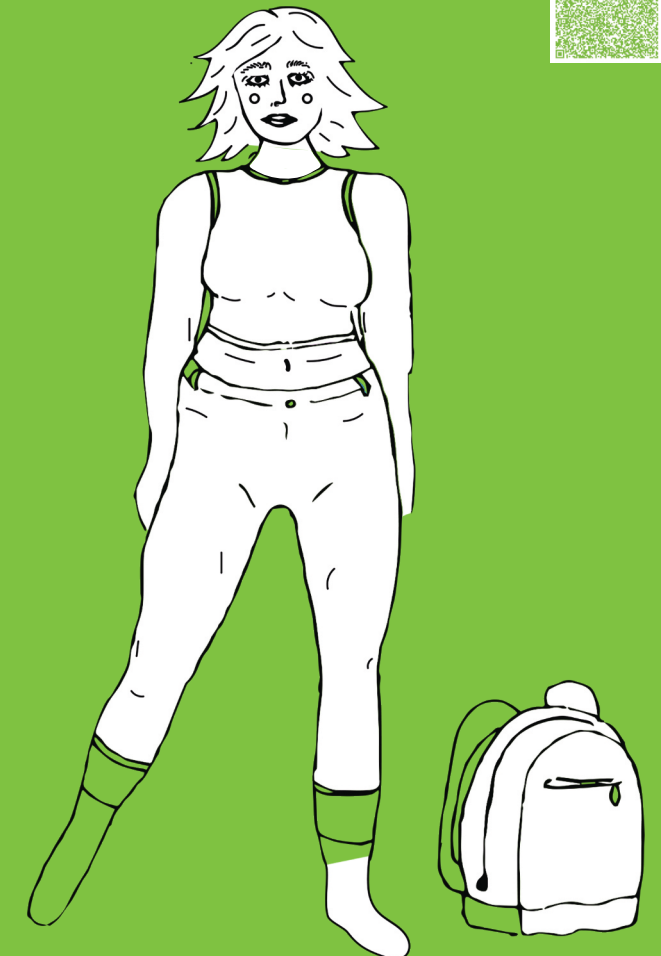
Eine besonders kraftvolle Aktion im letzten Jahr war die Initiative **#RosesAgainstViolence**. Bei den Frauentischen wurden gemeinsam **666 Rosen** gehäkelt und zu den „16 Tagen gegen Gewalt an Frauen“ als ein Zeichen der Solidarität und des Protests gegen geschlechtsspezifische Gewalt am Amstettner Hauptplatz aufgehängt.

Weiters wurde der **Kalender „365 Tage für den Schutz von Frauen und Kindern“** in Kooperation mit dem Verein „Die Amstettnerin“ und dem Fußballverein „Thunders“ umgesetzt. Die Präsentation der Kalender erfolgte gemeinsam mit der **Zivilcourage-Ausstellung** im Rahmen einer Vernissage im Rathaus. Die Aufführung des **Theaterstücks „Die Zelle“** der Regisseurin Constance Cauers im Oktober regte zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema Partnergewalt an.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen unseren Kooperationspartner*innen für die wertvolle Zusammenarbeit!

Jahresbericht 2024

Frauenhaus  Amstetten



Es reicht - mit mir nicht mehr!



Impressum: Herausgeberin:
Verein Frauenhaus Amstetten im Februar 2025
Gestaltung: www.entwicklungszimmer.at



StoP Stadt ohne Partnergewalt

Paula Bröckl

Statistik 2024

Im Jahr 2024 wohnten **32 Frauen und 29 Kinder** im Frauenhaus Amstetten. Die meisten Frauen blieben ein bis sechs Monate bei uns. Bei vielen Frauen, die im Frauenhaus Schutz gefunden haben, war der Gefährder der (Ex-)Ehemann oder (Ex-)Lebensgefährte. Die meisten Frauen waren zwischen 21 und 40 Jahre alt. Nach dem Aufenthalt im Frauenhaus zogen zwei Drittel der Frauen in eine eigene Wohnung, zu Freund*innen, Verwandten, Bekannten oder in andere Institutionen. Etwa ein Drittel ist zum Gefährder zurückgekehrt. Sieben Frauen verbrachten mit ihren Kindern den Jahreswechsel im Frauenhaus.

Bei Bedarf bietet das Frauenhaus auch nach dem Auszug Unterstützung für ehemalige Bewohnerinnen und ihre Kinder an, im Jahr 2024 gab es **258 Nachbetreuungskontakte**. Weiters erhielten **31 Frauen bei persönlichen, ambulanten Beratungen und 282 Personen im Zuge von telefonischen Beratungsgesprächen bzw. Email-Anfragen** alle Informationen bezüglich des Angebots und der Rahmenbedingungen des Frauenhauses und ihrer Rechte.

Auch andere Einrichtungen oder Behörden (z.B. die Kinder- und Jugendhilfe oder die Polizei) wenden sich immer wieder mit bzw. für gewaltbetroffene Frauen an das Frauenhaus. Wir bieten schnelle und unmittelbare Kontaktaufnahme und ggf. raschen und nachhaltigen Schutz durch den Einzug ins Haus. Das Frauenhaus ist eine wichtige Ressource in der Gesellschaft und trägt dazu bei, dass Folgekosten von Gewalt, wie Kosten durch ärztliche Versorgung, Polizei, Gericht, usw. reduziert werden!

Frauen

Österreich musste im Jahr 2024 leider **27 Femizide** durch (Ex-)Partner und **41 mutmaßliche Mordversuche** bzw. Fälle von schwerer Gewalt verzeichnen. In diesen Zahlen spiegelt sich die traurige Realität, dass es trotz guter und überlegter Gewaltpräventionsarbeit viele Frauen gibt, für die eine Schutzeinrichtung überlebensnotwendig ist. Frauenhäuser bieten Frauen Schutz und Sicherheit in für sie gefährlichen Zeiten.

Das ganze Jahr über erreichten uns zahlreiche Notrufe und Anfragen, 32 verschiedene Frauen nutzten im Jahr 2024 das Frauenhaus Amstetten als Schutzraum für sich und ihre Kinder. Auffallend war, dass viele Frauen mit langen Gewaltgeschichten bei uns im Haus Zuflucht suchten. Es ging viel um die Verarbeitung der erlebten, oft sehr massiven Gewalt.

Auch die Arbeits- und Wohnungssuche war wieder ein sehr großes Thema, bei dem Unterstützung nötig war. Im vergangenen Jahr ist es vielen Frauen im Haus gelungen, einen Job zu finden und diesen zu halten - ein wichtiger Schritt für die ökonomische Unabhängigkeit der Frauen!

Kinder

Im Jahr 2024 haben **29 Kinder** mit ihren Müttern im Frauenhaus gewohnt, **19 Mädchen und 10 Buben**. Die meisten Kinder waren zwischen 2 und 10 Jahre alt. Auch für die Kinder und Jugendlichen ist das Frauenhaus ein Ort, an welchem sie Schutz und Sicherheit erfahren und zur Ruhe kommen können. Einige der von uns betreuten Kinder brauchten aufgrund der miterlebten Gewalterfahrungen besondere Angebote. In diesen Fällen

arbeiteten wir eng mit unseren Kooperationspartner*innen - wie beispielsweise dem Kinderschutzzentrum - zusammen. So leistet das Frauenhaus einen wichtigen Beitrag für einen guten Start bzw. ein gutes Leben der Kinder und Jugendlichen.

Im Haus fanden viele unterschiedliche Aktivitäten mit den Kindern statt. Die wöchentlichen Angebote mit unserem Freizeitpädagogen, Mathias Helm, waren für die Kinder immer ein Highlight. Ausflüge in den Tierpark, zum Klettern, Eislaufen, Schwimmen oder auf den Bauernhof zur tiergestützten Pädagogik haben den Kindern ein weiteres Stück normales Leben ermöglicht.

Notwohnung

Im Jahr 2024 haben insgesamt **drei Frauen** in der Notwohnung gewohnt, eine von ihnen startete auch das neue Jahr dort. Die beiden anderen Frauen zogen nach dem Aufenthalt in der Notwohnung in eine eigene Wohnung. Die Aufnahmegründe der Frauen waren (drohende) Obdachlosigkeit und fehlende finanzielle Mittel, um sich eine eigene Wohnung anmieten zu können. Die Notwohnung ist eine wichtige Ressource in der Region, um die Wohnversorgung von Frauen in Notsituationen sicherzustellen.

Übergangswohnung

Im letzten Jahr konnten wir die Übergangswohnung in Betrieb nehmen. Dieses Angebot richtet sich an Frauen und ihre Kinder, die von unterschiedlichen Formen der Gewalt betroffen und/oder bedroht sind. Die Wohnung befindet sich im Bezirk Amstetten. Bevor eine Frau mit ihren Kindern in die Wohnung ziehen kann, braucht es

eine genaue Abklärung der Gefährdungslage. Für Frauen mit hohem Schutzbedarf ist und bleibt das Frauenhaus die erste und sicherste Anlaufstelle.

Neuigkeiten vom Neubau

Letztes Jahr konnten wir einen großen Schritt in Richtung Neubau machen! Dank der großzügigen Unterstützung der Stadtgemeinde Amstetten, insbesondere Bürgermeister Christian Haberhauer, des Rotary Clubs Waidhofen-Amstetten sowie der Rotary Clubs Wien-Gloriette und Wien-Albertina und einer Vielzahl an weiteren Spenden konnten wir ein passendes **Grundstück für unseren Neubau** erwerben.

Seitens des Landes NÖ wurden wir von Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig unterstützt. Wir hoffen, dass wir die Finanzierung des Neubaus im Jahr 2025 seitens der politischen Akteur*innen zugesichert bekommen. Das Frauenhaus Amstetten ist bereit für den Spatenstich!

Neue Mitarbeiterinnen

Im April 2024 konnten wir **Gabriela Cochior** im Team des Frauenhauses willkommen heißen. Sie bringt sehr viel Erfahrung als Sozialarbeiterin mit und ist in der Frauenbetreuung und in der Notwohnung tätig. Mit ihrer offenen und tatkräftigen Arbeitsweise ist sie bereits zu einem wichtigen Teammitglied geworden und eine Bereicherung für die Frauen und Kinder im Haus.

Für das Nachtdienst-Team konnten wir ebenfalls eine erfahrene Sozialarbeiterin gewinnen. **Sigrid Bruckner** steht an den Abenden und in der Nacht, sowie an den Wochenenden für die Anliegen der Anrufer*innen und der Frauen und Kinder im Haus zur Verfügung.

Mein Leben - gewaltfrei und selbstbestimmt!